

Friedbert Pflüger: „Darum liebe ich Berlin!“

Am 20. Juni 1991 sprach sich der Deutsche Bundestag mit knapper Mehrheit für Berlin als Parlaments- und Regierungssitz aus. Ich hielt damals – im Alter von 36 Jahren – meine Jungferrede als Bundestagsabgeordneter. Ich sprach nicht gegen Berlin, aber für Bonn. Ich empfand die Bonner Demokratie als meine politische Heimat und hatte Sorge, dass den vielen Brüchen in der deutschen Geschichte mit dieser Entscheidung ein weiterer hinzugefügt würde. Lassen Sie es mich ganz offen, deutlich und selbstkritisch sagen: Meine damalige Sorge hat sich als unbegründet erwiesen! Meine Familie und ich leben furchtbar gerne im

„neuen Berlin“. In den vergangenen Jahren habe ich zahlreichen ausländischen Besuchern unser neues Parlament in Berlin gezeigt. Wie ich sind sie begeistert von der Architektur und der Kuppel, mit der es Sir Norman Foster gelungen ist, ein Symbol des vereinigten, demokratischen Deutschlands zu schaffen. Berlin ist eine echte Metropole geworden – eine Stadt, die wie ein Brennglas die Probleme und Chancen Deutschlands und Europas zusammenfasst. Das Zusammenleben von Ost- und Westdeutschen, die verschiedenen Kulturen und Lebensformen. Ich liebe die Unterschiedlichkeit, die Weltoffenheit und die Toleranz der Berlinerinnen

und Berliner – was für ein wohlthuender Unterschied gegenüber der damaligen Bonner „Käseglocke“! Aber: Diese phantastische Stadt wird unter Wert regiert. Ich trete an, um mit meinen Freunden in der Berliner CDU als Regierenden Bürgermeister die einfalllose und mittelmäßige Politik des rot-roten Senats zu beenden. Nie werde ich mich mit 18 Prozent Arbeitslosigkeit abfinden! Nie mit einer schamlosen Verschuldungspolitik zu Lasten zukünftiger Generationen! Beides schwebt wie ein Damoklesschwert über der Stadt und den hier lebenden Menschen. Das Berlin-Motto von Klaus Wowereit lautet „Arm, aber sexy“ – ich halte dagegen:

Berlin kann mehr! Ich wünsche mir, dass mein einjähriger Sohn in wenigen Jahren ein anderes Berlin erlebt: Genauso weltoffen, genauso tolerant und bunt – aber auch wirtschaftlich erfolgreich. Eine boomende Metropole im Herzen Europas und eine Hauptstadt, auf die die Menschen in ganz Deutschland mit Stolz und Anerkennung schauen. Dafür will ich gemeinsam mit Ihnen in den kommenden Monaten kämpfen und bitte Sie sehr herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!



Mit 16 in die CDU - heute Spitzenkandidat

Friedbert Pflüger trat 1971 im Alter von sechzehn Jahren der CDU bei. Während seines Studiums der Poli-

arbeiter des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Richard von Weizsäcker, zuletzt als Leiter des per-

„Lehrmeister“ (Pflüger) bis 1989 als Pressesprecher des Bundespräsidenten diente. Nach einer Zwischenstation in der Wirtschaft als Geschäftsführer der Matuschka-Gruppe (Vermögensverwaltung) zog Pflüger 1990 für den Bundestagswahlkreis Hannover in den ersten gesamtdeutschen Bundestag ein. Von 1990 bis 1998 war

1998 das Amt des Abrüstungspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Von 1998 bis 2002 leitete Pflüger den Bundestagsausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union. In den Jahren von 2002 bis 2005 hatte er das Amt des Außenpoliti-

schen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion inne. Seit November 2005 ist Friedbert Pflüger Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung. Friedbert Pflüger gehört seit dem Jahr 2000 dem Bundesvorstand der CDU an.



tikwissenschaft, der Volkswirtschaft und des Staatsrechts in Göttingen, Bonn und Harvard (USA) engagierte er sich beim Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS) und übte von 1977-1978 das Amt des RCDS-Bundesvorsitzenden aus. Zugleich war Pflüger von 1976-1978 stellvertretender Vorsitzender der European Democrat Students (EDS). Von 1977 bis 1985 gehörte Friedbert Pflüger dem Bundesvorstand der Jungen Union an. Von 1981 bis 1984 war Pflüger Mit-

sönlichen Büros. Pflüger folgte von Weizsäcker im Anschluss in das Bundespräsidialamt, wo er seinem

Friedbert Pflüger ordentliches Mitglied im Verteidigungsausschuss und bekleidete von 1994 bis



Pflüger privat

Friedbert Pflüger wurde am 6. März 1955 in Hannover geboren. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Sibylle Hällmayr (28) wohnt er im Berliner Bezirk Mitte, ganz in der Nähe zum Reichstag. Die Geburt des gemeinsamen Sohnes Leonhard Paul (1), der eine Berliner Kita besucht, bezeichnet Pflüger als den „bewegendsten Moment meines Lebens“. 1965 landete Pflüger das erste Mal in Berlin, auf dem Flughafen Tempelhof. Der Stadt ist er somit nicht erst

seit gemeinsam mit Richard von Weizsäcker mit dem Herzen verbunden.



den. In seiner Freizeit genießt er die vielfältigen Möglichkeiten, die die Berliner Kulturszene bietet.